

die Pflichten seiner Beamten dar und belegt durch Berechnungen die Vortheile, welche gegenseitig dem Seidenzüchter und dem Seidenbau-Vereine erwachsen müssen.

Diese Idee ist fast zu derselben Zeit hervorgegangen, als ich selbst schon im Aug. 1836 ähnliche Vorschläge bei den Hohen Landesbehörden überreichte, und ich kann bei dem Einklange derselben mit den Ansichten eines erfahreneren Mannes um so zuversichtlicher eine feste Hoffnung auf endliche Realisation solcher Vereine begründen, durch welche der Seidenbau so leicht in das Leben gerufen werden kann.

Im Königreich Baiern hat sich schon seit dem Jahre 1826 bei dem General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins eine besondere Deputation für den Seidenbau gebildet, welche die von Seiten des Staats bewilligten Fonds zur Austheilung von Maulbeerbäumen und guten Seidenwurm-Eiern, zur Beaufsichtigung besonderer Culturen, zur Aufmunterung der Pfarrer und Schullehrer auf dem Lande ic. verwendet und dadurch wesentlich auf die Wiederbelebung des Seidenbaues eingewirkt hat.

In Regensburg hat sich überdieß noch ein besonderer Actien-Verein für den Seidenbau gebildet. ¹⁵⁾

Durch solche leitende Comitéen wird auch jetzt in Rußland bis nahe dem 55^o N. B. der Seidenbau

15) von Hazzi, Lehrbuch des Seidenbaues für Deutschland. München, 1826. S. 96 u. f.

Correspondent a. u. f. Deutschland, 1836. Nr. 250.